

Sorgen und Nöte der Bürger für Ministerium sammeln?

Strecke Kiel-Schönberg: Unterschiedliche Bewertungen im Amtsausschuss

Probsteierhagen. Die Bahnstrecke Kiel-Schönberg beschäftigte am Mittwoch auch die Mitglieder des Amtsausschusses. Lutterbek's Bürgermeister Wolf Mönkemeier regte an, auf Amtsebene einen Forderungskatalog zu erarbeiten und dem Ministerium zu übergeben: „Wir sollten das nicht einfach so hinnehmen. Es ist zwingend notwendig, gemeinsam aufzutreten.“ Das Amt sollte die Punkte in den Gemeinden sowie die Sorgen und Nöte der Bürger zusammenfassen.

Auslöser war eine Nachfrage des Stakendorfer Bürgermeisters Dirk Rave, wie denn in den Gemeinden mit den Kosten verfahren werde. Wilfried Zurstraßen appellierte an alle, zunächst die Fakten abzuwarten, die derzeit noch gar nicht auf dem Tisch lägen. Erst dann könne man entscheiden, ob die Bahn Flop

oder Top sei, so der Schönberger Bürgermeister. Er rief dazu auf, „Emotion durch Information zu ersetzen“. Auch Lutz Schlüsen aus Stoltenberg mahnte Besonnenheit und Sachlichkeit in der Bewertung der Bahnpläne an. „Bei jeder Infrastrukturmaßnahme gibt es Gewinner und Verlierer“, sagte er. Laut Amtsvorsteher Hagen Klindt soll in Kürze eine Information der Landesweiten Verkehrs-service-Gesellschaft (LVS) an die Gemeinden erfolgen.

Bei vier Enthaltungen beschlossen die Vertreter, auf eine Ausschreibung der Stelle des Amtsdirektors zu verzichten. Hintergrund: Die erste Amtszeit von Sönke Körber läuft am 1. Januar 2014 aus. Grundsätzlich sei diese Stelle auszuschreiben, es sei denn, mehr als 50 Prozent der Mitglieder stimmen für einen Verzicht, erläuterte Klindt.

Im Hauptausschuss habe es sehr wohl kritische Hinweise für die zukünftige Arbeit des Amtes gegeben. Diese werde er sehr ernst nehmen und sie gemeinsam mit seinem Team umsetzen, versicherte Körber und dankte für den Vertrauensvorschuss.

Einmütig verabschiedeten die Vertreter die Jahresrechnung 2012 mit einer Verbesserung von rund 51 700 Euro. Die Rücklage beträgt insgesamt rund 68 000 Euro.

Wachsamkeit mahnte Jörg Fister aus Probsteierhagen in Sachen 380-KV-Leitung an. „Auch wenn die Pläne für die Leitung von Göhl nach Kiel zurückgestellt sind, sollten wir das Thema aufmerksam verfolgen“, so Fister. Der Amtsdirektor informierte über ein noch bis 10. April laufendes Verfahren, das leider erneut nicht bekannt gemacht worden sei. asc